Niederschrift Nr. 3

über die öffentliche Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Montag, 9. Dezember 2013, im Sitzungsraum Amtsverwaltung Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Anwesend sind:
Herr Volker Lorenzen als Vorsitzender
und die Mitglieder
Herr Tjark Schütt
Frau Karin Wrage
Herr Dieter Grimm
Herr Norbert Arens
Herr Jens Lahrsen
Herr Jens Uwe Franck
Herr Dieter Noroschadt
Herr Peter Ahrens als Vertreter für Jörn Walter

Als Gäste sind anwesend:
Amtsvorsteher Helmut Meyer
Tellingstedter Gemeindevertreter Manfred Dahl
stv. bürgerliches Ausschussmitglied Ulf Meislahn

Von der Verwaltung sind anwesend:
Leitender Verwaltungsbeamter Fred Johannsen
Kämmerin Sünje Jasper als Protokollführerin

Es wird festgestellt, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist. Einwände gegen Form, Frist und Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt
6. Grundstücksangelegenheiten
zu erweitern und diesen in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da berechtigte Einzelinteressen berührt sind. Diese Erweiterung wird einstimmig beschlossen.

Tagesordnung - öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 14.10.2013
3. Mitteilungen
4. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013
5. Eingaben und Anfragen

6. Grundstücksangelegenheiten **- nicht öffentlich**

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Manfred Dahl erfragt den Zugriff auf Sitzungsniederschriften der Gremien im Amt KLG Eider. Amtsvorsteher Helmut Meyer demonstriert den Zugang anhand seines Tablet-PC.

Ulf Meislahn bringt vor, es sei angeblich Tatsache, dass die Amtsverwaltung in diesem Winter aus Tellingstedt wegziehe. Entsprechende Abmachungen sollen lt. Vermieter bereits getroffen worden sein.

LVB Fred Johannsen erklärt, es gebe aktuell Gespräche - nicht jedoch Abmachungen und konkrete Terminaussagen über eine neue Nutzung von Teilräumen des Verwaltungsstandortes. Eine komplette Aufgabe des Verwaltungsstandortes Tellingstedt wird verwaltungsseitig nicht bestätigt.
Der Vorsitzende ergänzt, dass dazu bislang keine Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses und Amtsausschusses vorliegen.

Ulf Meislahn merkt an, dass die Kommunalaufsicht (nachfolgend KA) die Beschlüsse zur Gründung des Bürgerwindparks Eider aufgrund fehlender Trennung zwischen Gemeindevertretung und BWP-Gesellschaft anzweifelt.
Der Vorsitzende bestätigt das Erfordernis einer frühzeitigen Einbindung der KA.
LVB Fred Johannsen betont, eine diesbezügliche Rechtsprüfung könne lediglich auf kommunalrechtliche Fragen abgestellt sein, nicht jedoch auf die Gründung der privatrechtlichen Gesellschaft.
Manfred Dahl vermutet, die KA gehe in dieser Angelegenheit von falschen Voraussetzungen aus.

Abschließend betont der Vorsitzende, dass die Bürgerwindpark Eider GmbH und Co. KG rechtmäßig gegründet worden ist.

Tjark Schütt stellt grundsätzlich fest, dass eine Sitzungsniederschrift als korrekt anerkannt gilt, wenn nach Zustellung kein Einspruch eingelegt wird.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 14.10.2013

Die Niederschrift Nr. 2 vom 14.10.2013 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis: einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 3. Mitteilungen

Folgende Sitzungstermine werden bekannt gegeben:

Amtsausschuss	16.12.2013
Haupt- und Finanzausschuss	27.01.2014
Amtsausschuss	03.02.2014

LVB Fred Johannsen berichtet kurz aus einem Zeitungsbericht zum Thema „papierlose Verwaltung“.

Am 04.12.2013 fand die konstituierende Sitzung der Eider-Treene-Sorge-Gesellschafterversammlung statt. Neuer Vorsitzender wurde Bürgermeister Klömmer, Erfde, stv. Vorsitzender wurde Amtsvorsteher Helmut Meyer.
Auf den Regionaltag am 01.05.2014 wird hingewiesen.
Das aktuelle Förderprogramm zur energetischen Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen wird kurz angesprochen.

TOP 4. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013

Norbert Arens erfragt den Sachstand der Vermögensbewertung. Hierzu erteilen LVB Johannsen und Sünje Jasper Auskunft bezüglich der Abarbeitung durch Fa. Petersen & Co.

Dieter Noroschadt fragt nach, warum kein Zuschuss für die Sozialarbeit im Grundschulbereich der Eiderlandschule Hennstedt beantragt wurde. LVB Fred Johannsen erläutert die Ursachen aufgrund der fehlenden Konzeption.

Vorsitzender Volker Lorenzen gibt vor Erörterung der einzelnen Positionen des Nachtragshaushaltsplanes die allgemeine finanzielle Entwicklung des Amtes vor dem Hintergrund des Aufgabenwachstums und der anstehenden erheblichen Investitionen zu bedenken.

Nachtragshaushaltssatzung Amt KLG Eider
für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 95b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom …… - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

				und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
		erhöht um EUR	vermindert um EUR	gegenüber bisher EUR	nunmehr festgesetzt auf EUR
1.	im Ergebnisplan der				
	Gesamtbetrag der Erträge	180.500	78.700	7.262.000	7.363.800
	Gesamtbetrag der Aufwendungen	495.500	149.100	7.132.600	7.479.000
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-315.000	-70.400	129.400	-115.200
2.	im Finanzplan der				
	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.500	78.700	7.156.000	7.257.800
	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	491.300	144.900	7.033.500	7.379.900

	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	113.900	0	332.400	446.300
	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	181.800	60.300	677.700	799.200

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher 312.000 EUR	auf 421.500 EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	von bisher 2.000.000 EUR	auf 2.000.000 EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite	von bisher 0 EUR	auf 0 EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	von bisher 63,7	auf 64,7

Beschluss:
Dem Amtsausschuss wird empfohlen, den vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 zu beschließen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 5. Eingaben und Anfragen

Hierzu liegt nichts vor.

_____ _____
Vorsitzender Protokollführerin